

ARBEITSVORLAGE

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Liegenschaften	Harald Schnabel	9745-21	08.05.2020
Registraturnummer	022.3; 656.42	Seiten 5	Anlagen 4
Beratung / Beschlussfassung	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26.05.2020
Verwaltungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3

VERHANDLUNGSGEGENSTAND

Umstellung Straßenbeleuchtung OT Großingersheim Straßenbeleuchtung - Vorstellung des Konzepts

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, der Gemeinderat möge beschließen, aus dem Gebot der Wirtschaftlichkeit die Ausschreibung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit den bereits im Ortsteil Kleiningersheim sowie in einigen Bereichen des Ortsteil Großingersheim verwendeten Produkten des Herstellers Schröder (Teceo, Pilzeo, Zylindo) produktorientiert auszuschreiben.

Vorlage bewirkt Ausgaben	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Deckungsmittel sind bereit	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Finanzierungsnachweis liegt bei	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

II. Zusammenfassung

- Vorstellung der Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Großingersheim durch Firma Syna, Herr Bay.
- Bemusterung der Leuchtkörper von Firma Schröder – Teceo und Zylindo
- Wirtschaftlichkeit der Maßnahme
- Beschluss zur produktorientierten Ausschreibung.

Zeitschiene:

Vorstellung GR Heute – 26.05.2020	Ausschreibung 29.05.2020	Submission 22.06.2020	Vergabe im GR 21.07.2020
--	-----------------------------	--------------------------	-----------------------------

Finanzielle Auswirkungen:

Investition: 326.666 €

Jährliche Einsparungen durch die Investition: ca. 43.000 € Stromkosten.

Zusätzliche Einsparungen ergeben sich aus den künftig wegfallenden Unterhaltskosten

Bauhof und Ersatzleuchten, Elektriker: ca. 1.500 €

Förderung durch Mittel aus der „Nationalen Klimaschutzinitiative“: 62.382 €.

III. Sachdarstellung und Begründung:

Bereits in den Jahren 2014 bis Januar 2016 (Zahlung der Förderung) wurde die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Kleiningersheim umgesetzt. Die Einsparung an Stromkosten für den Ergebnishaushalt liegt derzeit bei derzeit ca. 13.000 €. Die Investitionskosten haben sich nun schon bezahlt gemacht und wir schreiben „schwarze“ Zahlen.

Schon damals wurde im Gremium besprochen, dass wir auch im Ortsteil Großingersheim zeitnah die Umstellung angehen sollen. Vereinzelt haben wir dies auch schon umgesetzt wie, z.B. im Sportgelände Fischerwörth. Dort wurde im Zuge der Hallensanierung eine Erneuerung der Straßen- und Platzbeleuchtung dazu genutzt, die notwendigen Fluchtwege zu beleuchten. Aber auch das neue Gewerbegebiet oder einzelne Straßenzüge (Talstraße, Freiburger Straße etc.) wurden mit neuer LED-Beleuchtung ausgestattet.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 12.02.2019 (Anfrage zu Umstellung aus der Mitte des Gremiums) darüber befunden, dass die Maßnahme zur Einsparung vorgenommen werden soll. Bei der Vorstellung der Energieberichte 2015 - 2017 in der Gemeinderatssitzung am 19.03.2019 wurde von der Verwaltung u.a. vorgetragen, dass sich eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Großingersheim mit ca. 43.000 €/jährlich allein bei den Stromkosten im Ergebnishaushalt bezahlt macht. Hinzu kommen Einsparung von laufenden Unterhaltskosten, die wir nicht mehr benötigen (siehe Erfahrungen aus dem Ortsteil Kleiningersheim) – geschätzt 2.000 €.

In der Verwaltungsausschusssitzung vom 03.09.2019 wurde von der Verwaltung bekannt gegeben, dass der Zuschussantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit eingereicht wurde. Die Vorbereitung des Antrags wurde wieder wie schon 2014/2015 in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Syna Pleidelsheim umgesetzt. Es sind zum Antrag sehr aufwendige Berechnungen heutzutage mit einzureichen, die ein exaktes Fachwissen benötigen. Die Kosten zum Antrag wurden mit 311.910 € zuzüglich 8.925 € Ingenieurleistungen beziffert. Zu den Ingenieurdienstleistungen kommen noch 5.831 € hinzu, womit wir bei der Gesamtsumme von 326.666 € für dieses Projekt wären. Die Ingenieurleistungen fallen zum einen für die Vorbereitung der Ausschreibung (5.831 €), zum anderen für die Bauüberwachung und Bauabnahme (8.925 €) an. Das beratende und beauftragte Fachbüro für diese Maßnahme ist das Büro endura kommunal GmbH aus Freiburg. Das Büro hat sich u.a. auf dieses Thema spezialisiert und im Kreis Ludwigsburg sowie in näherer Umgebung schon einige Umrüstungen erfolgreich mit begleitet. Eine weitere Betreuung zur Vorbereitung der Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme durch die Mitarbeiter der Syna Pleidelsheim war nicht möglich, da sich die Syna dem folgenden Wettbewerb stellen wird und an einer möglichen Ausschreibung mit teilnimmt.

Im Haushaltsplan 2020 sind hier 380.000 € eingeplant. Hierunter fallen aber auch Kosten, die ggf. an anderer Stelle wie z.B. im Wohngebiet In den Beeten noch benötigt werden. Wie hoch die Ausgaben letztendlich werden wird sich bei der möglichen Ausschreibung erst zeigen.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit hat über seinen eingesetzten Projektträger uns mit Bescheid vom 17.03.2020 eine Förderung von 62.382 € aus den Mitteln der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ beschieden.

Zitat aus den Nebenbestimmungen des Bescheids vom 17.03.2020:

„Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.“

Neben den Vorteilen zur Kosteneinsparung im Ergebnishaushalt ist bei der Umrüstung auch an die große Aufgabe des Klimaschutzes zu denken. Hier sind wir bis 2030 noch gefordert Einsparung im CO₂-Ausstoß vorzunehmen. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung wurde für den Antrag mit 2.586,78 Tonnen auf 20 Jahre berechnet. Ein weiterer Effekt ist die „Lichtverschmutzung“. Es gibt viel weniger Streulicht durch die neue Art der Beleuchtung. Es wird der Lichtstrahl direkt auf die zu beleuchtende Fläche gerichtet. Die Straßenflächen werden nachweislich deutlicher beleuchtet und evtl. Hindernisse, parkende Autos und Fußgänger sind viel besser sichtbar.

Warum die Produkte jetzt von der Firma Schröder?

(siehe Anlagen 1 bis 4)

Bereits im Vorfeld der Umstellung in Kleiningersheim war es ein wichtiges Thema, auf eine einheitliche Art der Beleuchtung hinzuwirken. Es gab bzw. gibt in Ingersheim insgesamt ca. sechs verschiedene Arten von Beleuchtungssystemen; die wir in Kleiningersheim mit dem System der Firma Schröder vereinheitlicht haben. Es wird hier noch in die zwei Arten von Leuchten unterschieden, die zum einen für Plätze geeignet ist (Zylindo, alt Pilzeo Anlage 2) und die Ausleger für Straßenbeleuchtung (Teceo Anlage 2). Die „Zylindo-Leuchte“ hat mittlerweile die „Pilzeo-Leuchte“ abgelöst.

Wir haben in Großingersheim bereits die „Pilzeo-Leuchte“ im Sportgelände Fischerwörth im Einsatz (siehe oben). Die Verwaltung tendiert beim Nachfolgemodell „Zylindo“ dazu, dieses auch mit dem kleinen Dach über der Leuchte auszuschreiben. So sieht es im Ort einheitlich aus.

Die rechtliche Würdigung, warum man hier von dem Grundsatz der produktneutralen Ausschreibung aus Gründen des „Gebots der Wirtschaftlichkeit“ abweichen kann, sehen Sie in der Anlage 4. Wir haben bereits bei Erneuerungen in beiden Ortsteilen auf die Leuchten der Firma Schröder zurückgegriffen und unser Lager ist für diese Produkte ausgelegt. Die in Anlage 4 ge-

nannten Begründung zur produktorientierten Ausschreibung wurde vom o.g. Büro schon in mehreren Fällen umgesetzt.

Die Verwaltung sieht einen weiteren Punkt, sich für die Produkte der Firma Schröder auszusprechen darin, dass es in beiden Ortsteilen eine einheitliche Beleuchtung gibt (im Hinblick auf Kosten, Leistung und Optik). So werden Kleiningersheim und Großingersheim mit denselben Leuchten ausgerüstet.

Zum Schluss noch der Hinweis, dass wir bei der praktischen Umsetzung der Maßnahme bei einigen Lichtmasten eine passende Erhöhung bei den 4-Meter-Masten mit einbauen müssen, um der nötigen Ausleuchtung der Straßen gerecht zu werden. Dies ist auch ein Ausfluss aus der notwendigen Lichtberechnung gewesen.

Außerdem haben wir uns im Vorfeld Gedanken über die möglichen Standorte für die vorgeschlagenen „Platzleuchten“ Zylindo gemacht. In der Anlage 1 sehen Sie diese. Wir nutzen die Gelegenheit, auch vor dem Vereinsheim Schönblick in Kleiningersheim eine Platzleuchte zur Ausleuchtung des Parkplatzes und des Außenbereichs anzubringen. Dies ist wirtschaftlicher, als eine Beleuchtung am Gebäude selbst anzubringen und bietet ein besseres Sichtverhältnis.

Mehr Standorte für diese Leuchte sehen wir in Großingersheim als nicht notwendig an. Es ist auch eine Frage der Kosten. In den vorgeschlagenen Bereichen ist die Beleuchtung auch geeignet die umliegenden Areale mit auszuleuchten und so für Schutz von gemeindeeigenen Vermögen zu sorgen.



Simone Haist
Bürgermeisterin